

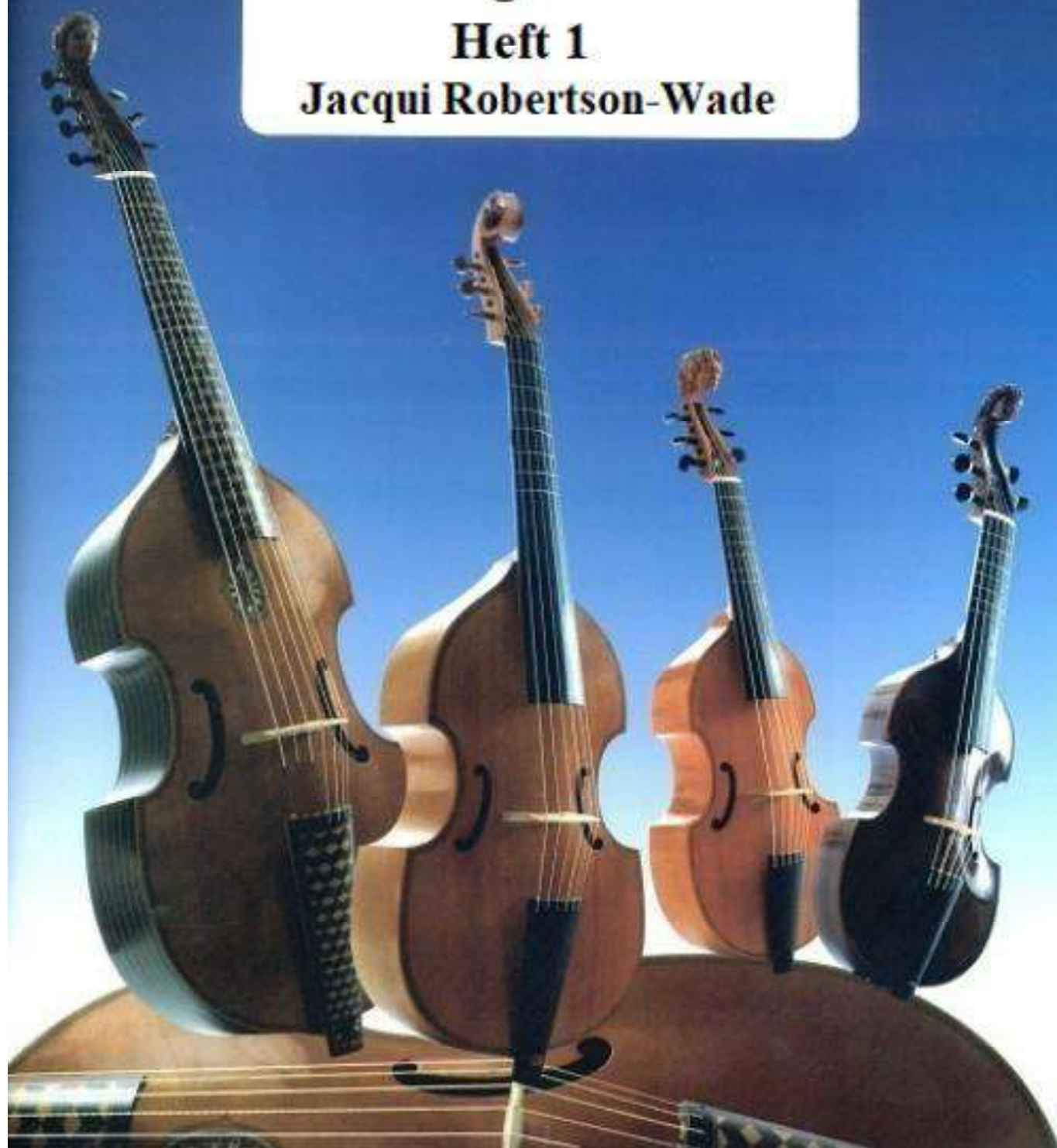
Rondo Publishing

Viol Player

Altgambe

Heft 1

Jacqui Robertson-Wade



Viol Player Heft 1 – Pressestimmen

"...ein geschickt zusammengestelltes und ansprechend präsentiertes Paket." - Jonathan Manson, Music Teacher Magazine.

"Herzlichen Glückwunsch zu diesem ausgezeichneten Lehrbuch für Gambenanfänger. Dieses sehr anschaulich strukturierte Heft bietet sowohl Anfängern als auch erwachsenen Schülern eine leicht verständliche Anleitung und enthält zusätzliche Hinweise für den Lehrer. Das Buch und die CDs haben attraktive Einbände und passende Illustrationen zur Bogenhaltung. " Frau Meckergambe" gibt stets hilfreiche Tipps zur Technik.

- Anna Shuttleworth, News and Views, European String Teachers` Association.

"Diese neue Reihe von Büchern mit CDs zum Mitspielen soll viele junge Menschen dazu ermutigen, Gambe zu spielen und sie im 21. Jahrhundert lebendig zu halten."

- Alison Crum, London, Vereinigtes Königreich.

Der "Viol Player" wurde von einer erfahrenen Instrumentallehrerin geschrieben. Das Heft überzeugt durch seinem klaren Aufbau, aufeinander aufbauenden Schwierigkeitsgraden und einfache Umsetzbarkeit. Das Lehrwerk ist ansprechend gestaltet und bietet genügend abwechslungsreiches Übungsmaterial, sodass man auf diesem Niveau kein zusätzliches Material mehr benötigt - ein Segen für den viel beschäftigten Lehrer."

- Miriam Morris, Melbourne, Australien.

"Die Erklärung musikalischer Fachbegriffe und die Informationen über die Entwicklung des Instruments sowie über historische Fakten helfen dabei, das Interesse an der reichen Welt der Viola da Gamba zu entwickeln." - Masaomi Yanagisawa, Japan.

"Meine Schüler waren von der spielerischen Präsentation der Materialien durch den "Viol Player" begeistert. Ich schätze die durchdachte Art und Weise, in der die Bücher wesentliche Fähigkeiten, die junge Gambisten benötigen, trainieren.

Der "Viol Player" ist sehr zu empfehlen."

- John-Mark Rozendaal, New York, U.S.A.

"Das Großartige am "Viol Player" ist, dass er das Lernen auf eine kindgerechte Art und Weise ermöglicht, ohne dabei Aspekte der Gambentechnik, des Notenlesens oder der Musikalität zu übergehen."

- Alison Kinder, Warwickshire, Vereinigtes Königreich.

"Ich mag die CD zum Mitspielen. Mein Lieblingslied ist "Before the Race". Die CD macht Lust, mehr zu üben."

- Callum Chamberlain, 9 Jahre, Vereinigtes Königreich.



Jacqui Robertson-Wade wurde 1960 geboren und studierte Cello und Viola da Gamba am Trinity College of Music. Als fortgeschrittene Studentin kehrte sie mit einem Stipendium zurück, um das Repertoire für die 7-saitige Viola da Gamba und die 5-saitige Pardessus de Virole zu studieren.

Sie spielte die Gambe für die Royal Shakespeare Company in Stratford-upon-Avon und ist Mitglied der Musica Leonarda, einer Gruppe, die sich sowohl auf Barock und Volksmusik als auch auf Neue Musik auf historischen Instrumenten spezialisiert hat. Jacqui hat Erfahrung im Spielen von Renaissance- und Barocktänzen und trat mit Saltarello beim Galway International Festival auf.

Als Mitglied von Warwickshire Waits hat Jacqui hunderte von Konzerten auf historischen Instrumenten in Schulen gegeben und dabei Kindern im Alter von 4 bis 18 Jahren mittelalterliche Renaissance- und Barockmusik nahegebracht.

Seit 1998 unterrichtet Jacqui für den Warwickshire County Music Service das Fach Gambe an Schulen und Musikzentren. Derzeit unterrichtet sie fast 40 Kinder sowohl im Gruppen- als auch im Einzelunterricht. Sie hat Erfahrung im Unterrichten von Anfängern im Alter von sechs Jahren und von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (Legasthenie und Autismus). Außerdem bereitet sie fortgeschrittene Schüler auf Vorspiele an Musikhochschulen vor. Sie leitet zusätzlich drei Gambenconsorts: Junior, Intermediate und das County Youth Viol Consort. Darüber hinaus betreut Jacqui Erwachsene und ist regelmäßig als Tutorin an Sommerschulen tätig.

Jacqui hat für den Warwickshire County Music Service einen Lehrplan für Gamben erstellt, der sich an den Richtlinien des Nationalen Lehrplans von England und Wales orientiert. Dadurch können Kinder, die Gambe spielen, das gleiche Leistungsniveau wie alle anderen Instrumentalschüler erreichen.

Jacqui hat drei Kinder und lebt in Leamington Spa, Warwickshire, UK.

© 2005 & 2023 Rondo Publishing

Rondo Publishing

Viol Player

Altgambe

Heft 1

Jacqui Robertson-Wade



**Ein aufbauender Lehrgang für
Sologambe mit Klavierbegleitung,
Gambenduetten und Consort-Musik**

Copyright © 2005 & 2023 Rondo Publishing

Die unerlaubte Vervielfältigung der gesamten Publikation oder eines Teils davon ist rechtlich nicht zulässig.

Viol Player: Herausgegeben von Rondo Publishing 2005 & 2023

Satz, Seitengestaltung und Grafikdesign von Rondo Publishing.

Rondo Publishing bedankt sich für die Erlaubnis, die Bearbeitungen ihres urheberrechtlich geschützten Materials in Viol Player zu verwenden:

Happy birthday to you – words and music by Patty S. Hill and Mildred Hill © 1935 (renewed 1962) and 1993.

Bransle des Sabots – Thoinot Arbeau, arranged by Catherine Black and Paul Harris

© 1977 The Associated Board of the Royal Schools of Music.

Nachdem ich mit Begeisterung die "Viol Player"-Reihe von Jacqui Robertson-Wade für Kinder und Anfänger entdeckt habe, entstand bei mir der Gedanke, diesen Lehrgang ins Deutsche zu übersetzen. Gedacht – getan. Hier nun das 1. Heft zur Viol Player-Reihe.

Es gibt zwar immer wieder neue Gambenspiel-Anleitungen (für Kinder) in deutscher Sprache, aber der Lehrgang von Jacqui ist kindgerecht, gut durchdacht und unterstützt ebenfalls die Lernfortschritte erwachsener Schüler. Die 2 CDs zum Mitspielen fördern das Zusammenspiel und motivieren zum Üben. Der Lehrgang ist bezahlbar, hat ansprechende Bilder und Stücke, die genau zu der jeweiligen Entwicklungsstufe passen.

Übersetzung: Konstanze-Marié Ahlers und Pia Töpfer

Korrekturlesen: Ulrike Fleischer-Fordermaier

Danksagungen

Ein herzlicher Dank geht an folgende Personen:

Mitglieder von Warwickshire County Music, die es mir ermöglicht haben, mit dem Gambenunterricht zu beginnen:

- Michael Fleming und Mitglieder der Viola da Gamba Society, UK.
- Allen, die an diesem Buch durch ihre Kompositionen mitgewirkt haben, einschließlich Roy Marks, Charlotte Ball, Patricia Gill, Anthony Hemsworth, Joe Gilfillan, Christian Hofsetter, Annabelle Keal und Mark Tennyson.
- Schüler (sowohl Kinder als auch Erwachsene), die ich im Laufe der Jahre unterrichtet habe und von denen ich im Gegenzug so viel gelernt habe.
- Roy Marks für 'Frau Meckergambe', die in diesem Buch immer wieder mit Ratschlägen zur Technik vorkommt.
- Louisa Cranmore für ihre Zeichnung der Teile der Gambe.
- Lesley Grafton, Leiterin der Kunstabteilung an der North Leamington Community School und Arts College, und ihre Schülern: Jack Allen, Caitlin King, Katie Hood, Farazanne Bhangel, Josh King, David Atkinson und John Bell. Mein Dank geht sowohl an Annabelle Keal, Michaela Leary und Lauren Cooke von Warwickshire Primary Schools für die Grafiken in diesem Buch als auch an Luke Robertson und Joseph Ferner für deren Bearbeitung.
- Dr. Micaela Schmitz für das Gedicht über die Gambe.
- Melinda Palmer, Angela Cranmore, Michael Williamson, Richard Carter and Gillian Grason für das Korrekturlesen sowohl des Textes als auch der Musik.
- Michael Williamson und Gillian Grason für ihre Unterstützung und Ermutigung.
- Illustrator Chris Wright für die Zeichnungen der Hände, der Bogengriffe und der Darstellung der Technik der linken Hand. (Für Informationen über Auftragsarbeiten wenden Sie sich bitte an toffa01@hotmail.com.)
- Alan Crumpler für sein Fachwissen, seine Geduld und seinen Humor!

Es gibt eine Person, der ich besonders danken möchte: Val Brodie MBE, die mich eines Tages fragte, ob ich die Gambe in Schulen unterrichten wolle und die mich auf den Gedanken brachte, dass dies möglich sein könnte!

Literaturverzeichnis:



Holman, Peter, *Four and Twenty Fiddlers - The Violin at the English Court 1540 – 1690*, Clarendon Paperbacks, OUP, 1993, reprinted 1995.

Otterstedt, Annette, *The Viol - History of an Instrument*, Bärenreiter, 2002.

Babitz, Sol, *How to restore the Viols and Violins of the Renaissance and Baroque Eras*. Los Angeles: Early Music Laboratory, 1979.

Dolmetsch, Nathalie, *Viola Da Gamba: Its Origin and History, Its Technique and Musical Resources*. London and New York: Hinrichsen Edition Ltd., 1962.

Woodfield, Ian, *The Early History of the Viol*. London and New York: Cambridge University Press, 1984.

New Grove Dictionary of Music and Musicians: Structure of Viol da Gamba, *Grove Music Online*.

Inhaltsverzeichnis

Über Viol Player.....	2
Hinweise für Lehrer und erwachsene Schüler.....	3
Programm für jüngere Schüler.....	6
Fast-Track-Programm.....	7
Die Saiten der Gambe.....	8

Kapitel 1

<i>Pizzicato</i> , 1 - 6 Viertelnoten, Achtelnoten.....	9
7-10 Halbe Noten, Viertel & Halbe Noten zusammen, Ganze Noten	10
Up and Down, Puppet Show.....	11
Das Spiel mit der linken Hand.....	12
Surprise, Silver Moon.....	13

Kapitel 2

Wir streichen mit dem Bogen - <i>Arco</i> , "Gambengymnastik".....	14
"Ping Bowing", (Bogenhüpfen) Before the Race.....	16
Away we Go, Vorzeichen und Taktarten.....	17
Bogen zurückholen, Die a-Saite.....	18
Pausen, Dark Night.....	19
Fang mit Abstrich an, Merry-go-Round.....	20
Neue Note c, Grande Valse, Cowboys, Sad Cuckoo.....	21
Homage à Fromage, Sechzehntelnoten, Cha Cha.....	22
Lullaby, Erster Finger klebt an der Saite, Mary had a Little Lamb, The Laughing Elephant.....	23
Viols got those Blues, Up and Down Again	24
The Cuckoo, The Singing Cucumber	25
Dynamik, The Dancing Knight.....	26
Forlane Hope, Komposition	27

Kapitel 3

Three Tyrolean Mountain Songs: The Lonely Mountain Goat	28
Yodelling Song, Austrian Dance	29
Pavan Antico	30
Teile der Gambe.....	31
Etwas über Gamben.....	32
Die Gambe – was genau ist dieses Instrument? Unterschiede zwischen Gambe und Violine zu Beginn des 17. Jahrhunderts.....	34
Wir entdecken den vierten Finger, Boats – First und Second Sail.....	35
Circles (erste Runde)	36
Erstes Consort-Stück: Sumer is icumen in	37

Kapitel 4

"Gambengymnastik" auf 3 Saiten, Die d'-Saite, Lost in Thought.....	38
The Dancing Carrot, Lazy Holidays.....	39
Boats -Third Sail, Soldier's Call.....	40
Au Clair de la Lune, Higgledey Piggledy.....	41
Tonleiter, The River, "Gambengymnastik" für die Finger.....	42
Sad Song, Fairy Tale.....	43
London's Burning, Happy Birthday, Dance of the Trolls.....	44
Tadpole Dance, Mother Russia.....	45
Bransle Duett.....	46
Fanfare.....	47
Circles (zweite Runde).....	48
Bobbing Along.....	49
Zweites Consort-Stück: Bransle	50

Kapitel 5

Barrégriff	51
Buffons, Long, Long Ago.....	52
Oily Rag, March of the Baggage Handlers, Bindebögen.....	53
Patapan, La Bergamesca.....	54
Journey on a Steam Train.....	55
St. Anthony Chorale.....	56
The Legend.....	57
Drittes Consort-Stück: Patapan	58

Kapitel 6

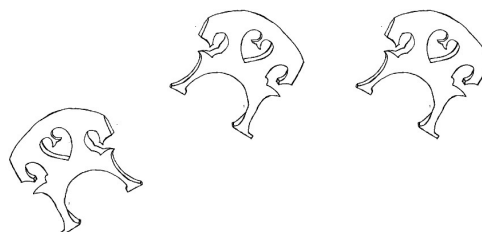
Die c-Saite, Hymn, Valse Identity? The Warthog to his Paramour.....	60
Fairy Dance, "Gambengymnastik" auf 4 Saiten.....	61
Noten auf der c-Saite, Clog Dance, Cornish Seas, Twinkle, Twinkle Little Star.....	62
Hunting the Hare.....	63
Ode to Joy, Bransle des Sabots.....	64
Canons: Oh, How Lovely is the Evening.....	65
Favourite Round.....	65
Come Follow.....	65
Viertes Consort-Stück: Mattachins	66
Tonleitern.....	68
CD-Nummern.....	69





Inhaltsverzeichnis in Bezug auf die Gambentechnik

- Kapitel 1** *Pizzicato (zupfen)*
Dritte (a) und vierte (f) leere Saite,
Notenwerte
Das Spiel mit der linken Hand
- Kapitel 2** *Arco* und "Ping Bowing" (Bogenhüpfen)
"Gambengymnastik"
Taktarten
Vorzeichen
Finger liegen lassen, während auf benachbarten Saiten gespielt wird,
Pausen, Noten auf der dritten (a) und vierten (f) Saite, Saitenwechsel,
Bogeneinteilung ,
Dynamik, Komposition
- Kapitel 3** Leere zweite (d') Saite
Verwendung des 4. Fingers
Ein *Ostinato* spielen
- Kapitel 4** Noten auf der zweiten leeren Saite (d'), leere erste Saite (g')
Finger liegen lassen, während auf nicht benachbarten Saiten gespielt wird
Vorlage für Tonleitern
Einfache Divisionen
Fingerübungen
Zwei Finger gleichzeitig liegen lassen
- Kapitel 5** Noten auf der zweiten (d'),
dritten (a) und vierten (f) Saite
Barrégriff
Bindungen
Spielen in verschiedenen Taktarten
- Kapitel 6** Noten auf der fünften (c) und
sechsten (G) leeren Saite
Zusammengesetzte Taktarten
Kanons
Tonleitern



Über Viol Player

Meine Vision beim Schreiben des "Viol Players" entspringt der Überzeugung, dass die Gambe sowohl ein zeitgenössisches als auch ein historisches Instrument ist. In diesem Sinne habe ich einen modernen Ansatz für das Erlernen der Gambe gewählt, in der Hoffnung, ein Buch zu schaffen, das auf die gleiche Weise Fortschritte wie bei jedem anderen Streichinstrument ermöglicht (siehe Anmerkungen für Lehrer und erwachsene Schüler zu diesem Thema).

Seit einigen Jahren wird der "Viol Player" an englischen Schulen mit Schülern unterschiedlichsten Alters und Fähigkeiten verwendet. Kinder ab 7 Jahren können mit diesem Buch beginnen, sofern die leichteren Stücke in den ersten Kapiteln in Verbindung mit Aktivitäten wie z.B. musikalischem Spielen, Singen und Klatschen usw. erlernt werden. Die zweite Diskantstimme in den Consort-Stücken berücksichtigt dies, sodass jüngere Kinder auf einer leichteren Linie mitspielen können (vorgeschlagenes Lernprogramm: siehe Seite 6).

Für ältere Kinder, Erwachsene und diejenigen, die die Gambe als Zweitinstrument erlernen, findet sich in jedem Kapitel anspruchsvolleres Repertoire. Auf Seite 7 finden Sie Vorschläge für ein Schnellkurs-Programm, dem Sie folgen können.

Eine der besten Möglichkeiten, den besonderen Klang der Gamben zu erfahren und ihn in der Schule zu präsentieren, bieten kleine Gruppen, sogenannte Consorts. Am Ende der Kapitel 3, 4, 5 und 6 gibt es jeweils ein Consort-Stück, das die in den einzelnen Kapiteln erlernten Noten miteinander verbindet. Die Schüler sollten dann in der Lage sein, diese zu spielen.

Das Repertoire des "Viol Players", das eine stetige Weiterentwicklung ermöglicht, umfasst eine Sammlung von Stücken, speziell dafür komponiert von Paul Sudlow. Sein musikalischer Stil sowie seine Titel amüsieren in gleicher Weise. Weitere Perlen des Mittelalters, der Renaissance, des Barocks und der Klassik sind ebenfalls in diesem Buch zu finden. **Paul Sudlow** blickt auf eine über dreißigjährige Karriere im Unterricht und im Instrumentalunterricht zurück und hat diese Erfahrung genutzt, um abwechslungsreiche und unterhaltsame Stücke zu schreiben. Jedes Stück hat einen Stil, eine Stimmung oder eine Geschichte zu erzählen, sodass sich der Schüler vom ersten Schritt an sowohl phantasievoll als auch ausdrucksstark mit der Musik auseinandersetzt.

Paul Sudlow hat auch Unterrichtsmaterial für Streichorchester sowie ernste Konzertmusik für Streichorchester und Gesang geschrieben.

(Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an pvsudlow@aol.com.)

Wie man dieses Buch verwendet

Die CDs, die dem Viol Player beiliegen, enthalten "Aufführungs-" und "Mitspieltracks". CD 1 enthält Solo-Gambe mit Klavier. CD 2 enthält Gamben-Duette, Kanons und Consort-Musik. Alle Bücher werden mit CDs in hoher Tonlage (A = 440Hz) geliefert. Die CDs sind auch separat in niedrigerer Tonlage (A = 415Hz) erhältlich.

4

Alle Stücke mit eingerahmten Nummern haben eine Klavierbegleitung

Jedes Stück sollte zunächst ohne die CD erlernt werden. Nachdem man das Stück langsam geübt hat, wird das Tempo unter sorgfältiger Beachtung von Technik, Noten und Dynamik gesteigert. Idealerweise übt man mit einem Metronom und arbeitet sich allmählich an das Tempo heran, das bei jedem Stück vorgegeben ist.

Hinweise für Lehrer und erwachsene Schüler

Der "Viol Player" wurde auf der Grundlage moderner Streicherspieltechniken und des nationalen Lehrplans für Musik in England geschrieben. Dieser Lehrplan zielt darauf ab, das Wissen und das Verständnis von Musik durch eine breite Palette praktischer Aktivitäten und Erkundungen sowie die Entwicklung von Fähigkeiten in den Bereichen Aufführung, Komposition und Bewertung zu gewährleisten.

Ich habe einen Lehrplan für Gamben geschrieben, der auf dem oben genannten Lehrplan basiert. So ist Viol Player entstanden!

Der "Viol Player" wurde entwickelt, um Lehrern die Möglichkeit zu geben, Kinder oder Erwachsene in die Gambe einzuführen, egal ob sie Anfänger oder erfahrene Musiker sind (vorgeschlagene Lernprogramme: siehe S. 6 und 7).

Da es so viele Kriterien gibt, die bei der Gambenhaltung zu berücksichtigen sind (Größe des Schülers, Beinlänge, Höhe des Stuhles usw.), habe ich versucht, diesbezüglich keine allgemeinen Ratschläge zu geben. Ich denke, dass dies individuell auf den Schüler abgestimmt sein sollte.

Bei einigen kleineren Kindern habe ich jedoch festgestellt, dass ein Gummituch hilft, die Gambe an Ort und Stelle zu halten, ohne dass man sie mit den Knien festhalten muss. Das Gummituch, das ich verwende, wird im Vereinigten Königreich als Auskleidung für Werkzeugkästen verkauft! In Deutschland findet man solch eine Anti-Rutsch-Matte im Baumarkt!

Die Bogenhaltung, auf die ich meinen Unterricht gestützt habe und die es Kindern und Erwachsenen ermöglicht, den besten Klang zu erzeugen, indem sie sowohl die Hand als auch den Arm entspannen, basiert auf der französischen Bogenhaltung von Jean-Baptiste-Antoine Forqueray (1767). Dieser rät dem Spieler seinen Mittelfinger so über das Bogenhaar zu legen, dass das Bogenhaar durch die Falte des ersten Fingerglieds zur Handfläche gezogen wird. So ist es möglich, den Bogen zu halten, ohne dass der Daumen mit der Stange in Berührung kommt, vorausgesetzt, die Handfläche wird senkrecht gehalten und der Bogen nach unten gerichtet. Diese Bogenhaltung verhindert, dass die Schüler versuchen, die Stange zu greifen und hilft ihnen, einen besseren Ton zu erzeugen (siehe "Ping Bowing").

Sobald sich eine entspannte Bogenhaltung etabliert hat (d.h. kein Greifen der Stange), stellt sich das Gefühl und der Klang eines starken Strichs bei einem Aufstrich (schieben) und eines schwachen Strichs bei einem Abstrich (ziehen) ganz natürlich ein.

Weitere Verfeinerungen der Bogentechnik finden sich im Viol Player Heft 2 und umfassen verschiedene Arten der Handgelenksbewegung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei einer zu starken Betonung des Handgelenks die Form der Hand beim Abstrich leicht vergessen werden kann, was zu einem nach vorne abgewinkelten Handgelenk und damit zu einem angehobenen und steifen Ellbogen führen kann (ich nenne das "Hühnerarm!").

Die wichtigsten Bereiche für die Entwicklung der Technik in Viol Player Heft 1 sind:

Rechte Hand

Bogenhaltung

- Erkennen, dass die korrekte Bogenhaltung (ohne 3. Finger) nicht möglich ist, wenn der Bogen nicht auf der Saite liegt
- Übertragung von Spannung auf die Haare, während der Rest der Hand entspannt bleibt
- Drehung des Handgelenks, um mehr Druck auf das Haar auszuüben
- Beibehaltung des Winkels des Handgelenks nach unten, um zu verhindern, dass das Bogenhaar an der Daumenwurzel endet

Verwendung des Bogens

- Unterschied in Klang und Gefühl von Schieben (Aufstrich) und Ziehen (Abstrich)
- Spiel um die Spitze herum
- Abstand vom Steg; wie er sich von der 1. bis zur 6. Saite unterscheidet
- Saitenwechsel - der Arm geht vor und zurück, nicht auf und ab
- Bogenrücknahme - den Bogen mit der Spitze des 3. Fingers von der Saite nehmen

Bogeneinteilung

- die richtige Bogenmenge für jeden Notenwert
- wo man die Noten mit dem Bogen spielen muss, um den besten Klang zu erzielen (ohne unerwünschte Akzente)

Linke Hand

Form und Lage

- Grundlage einer guten Handposition, die eine gute Intonation ermöglicht und die Fähigkeit, erweiterte Fingersätze zu verwenden (Viol Player Heft 2)
- Notwendigkeit, den 2. Finger über dem Daumen zu halten
- Hand umgedreht und Handgelenk nach oben
- korrekte Platzierung des Daumens

Finger

- Position der Finger auf dem Bund
- Finger beim Spielen auf benachbarten Saiten liegen lassen
- Finger beim Spielen auf zwei oder mehr Saiten gleichzeitig liegen lassen

Die singende Gambe

Zu Beginn eines jeden Kapitels wird bei den Stücken mit leeren Saiten die Bedeutung der Verbindung mit der Saite hervorgehoben, sodass auf jedem Niveau immer ein guter, klarer Ton erreicht wird. Die Anwendung der "Gambengymnastik" ist sehr wichtig, da es sich um einen Abschnitt handelt, den man sich leicht merken kann und der als großartiges Aufwärmtraining für die Bogenführung und damit für die Tonerzeugung dient. Man kann Variationen entwickeln und mit dem Ton experimentieren (z.B. Abstand vom Steg). Um von Anfang an eine kontrollierte Bogenführung zu ermöglichen, kann die Übung "Gambengymnastik" auch mit geschlossenen Augen durchgeführt werden. So kann der Schüler beim Öffnen der Augen selbst überprüfen, ob sich der Bogen immer noch an der richtigen Stelle befindet. Ist diese Übung erst einmal erlernt, kann in kurzer Zeit im Unterricht und beim Üben zu Hause viel erreicht werden.

"Ping Bowing" Bogenhüpfen (siehe Diagramm Seite 16)

Ich verwende diese Terminologie, um zu zeigen, wie man mit dem Mittelfinger die Spannung auf dem Haar spüren kann. Wenn der erste Finger und der Daumen vom Bogen entfernt sind und der Bogenwinkel korrekt ist, ist es möglich, das Gefühl dafür voll zu realisieren. Sehr oft versuchen die Schüler, den Bogen zu greifen, um einen lautereren Ton zu erzeugen, während sie sich eigentlich entspannen und das "PING" spüren sollen. Um die Stabilität des Bogens zu überprüfen, kann man nach vorheriger Ankündigung, absichtlich versuchen, den Bogen von der Saite zu nehmen. Der Unterschied in der Tonerzeugung, wenn der Kontakt des Mittelfingers mit dem Bogenhaar gemeistert wird, ist enorm. (Anmerkung: Der Mittelfinger muss über dem Haar liegen und es nach unten ziehen, um die Schwerkraft auszunutzen, und nicht zum Körper hin, wie es manchmal der Fall sein kann).

Streicher der Geigenfamilie

Die Erfahrungen mit der Verwendung dieses Buches in den letzten zwei Jahren haben gezeigt, dass Streicher der Geigenfamilie aufgrund ihrer Fähigkeit, einen „Streicherklang“ zu erzielen, höchstwahrscheinlich in der Lage sein werden, Heft 1 schneller abzuschließen als andere Instrumentalisten. Wenn die Musik jedoch zu schnell zu kompliziert wird, kann die Gambentechnik schnell vergessen werden, und die vertraute Technik, d.h. die eines anderen Instruments, wird auf die Gambe übertragen. Dazu kann gehören, dass man den Bogen näher am Frosch als an der Spitze hält, dass man vergisst, die Finger liegen zu lassen, dass man den rechten Ellbogen zu hoch hält, und dass man, besonders bei Geigern, die linke Hand in die falsche Richtung dreht.

Wenn eine gute Form der linken Hand erreicht ist, kann der akkordische Fingersatz (zwei Finger auf demselben Bund halten: entweder 2 und 3 oder 3 und 4) im "Viol Player" Heft 1 eingeführt werden. Das kann den Schülern dabei helfen, das Gefühl des Liegenlassens der Finger zu verstehen, da es sich sehr vom modernen Streicherspiel unterscheidet.

Bassgambenspieler

Um die Noten im zweiten Consort-Stück "Bransle" am Ende von Kapitel 4 spielen zu können, müssen Bassgamben-Spieler Kapitel 5 vorziehen, um die Noten auf der G-Saite zu lernen. Außerdem muss die Einführung des Tons f (erster Bund auf der e-Saite: siehe Mattachins) ein wenig früher als geplant stattfinden. Das f wird entweder als Streckung oder als Wechsel auf den ersten Bund gespielt, je nachdem, was dem Schüler leichter fällt.

Frau "Meckergambe"

Hoffentlich kann Frau "Meckergambe" ebenso wie die Lehrerin dazu beitragen, die Schüler an die Bedeutung der Technik zu erinnern!

Jacqui Robertson-Wade, Leamington Spa, UK, 2005

Programm für jüngere Schüler

Seite	
9	Namen von Gambensaiten: spiele ein Gedächtnisspiel - wechsle die Saiten ab und zupfe die Saiten (Pizzicato) mit geschlossenen Augen.
10-11	Bastle Karten für jeden Notenwert, z. B. 8 Viertel, 4 Halbe, 6 Achtelpaare, 4 Ganze, 2 punktierte Halbe. Lege die Karten so auf dem Boden aus, dass jeder Takt eine Taktart ergibt. Klatsche den Rhythmus und zähle laut mit (Pa-pa-gei / Gän-se-blüm-chen). Spiele auswendig. Spiele dann <i>pizz</i> mit geschlossenen Augen auf einer beliebigen Saite.
12	Spiele mit der linken Hand.
13	Surprise und Silver Moon.
14	Spiel mit dem Bogen: Bitte den Schüler, den Bogen auf seinen Schoß zu legen, wobei die Haare nach innen zeigen, mit dem Frosch auf der rechten Seite. Gebe dem Schüler/der Schülerin die Hand, wobei die Handfläche senkrecht und das Handgelenk nach unten gehalten werden. Lasse den Schüler mit dem Bogen unter den Saiten auf dem Korpus der Gambe streichen, bevor Kolophonium auf dem Bogen aufgetragen wird. So lernt man den Bogen auf gleicher Höhe mit dem Steg zu halten. Der Schüler streicht auf der f-Saite, nachdem ihm gezeigt wurde, wie man Kolophonium auf dem Bogen aufträgt. Spielt ein Zahlenspiel: Bitte den Schüler, eine Zahl vorzuschlagen. Der Schüler spielt die gleiche Anzahl von Auf- und Abstrichen auf der genannten Saite. Beginne den Unterricht stets mit Gambengymnastik. Sobald das Streichen auf der a-Saite beherrscht wird (siehe Hinweise für Lehrer Seite 3), gehe direkt zu Seite 18!
18	Spiele Seite 18 zuerst mit <i>pizz</i> !
19	Gruselige Quietschgeräusche - mit Bogenhüpfen! (Seite 16).
21	Gehe direkt zu Seite 21. Grande Valse, NUR <i>pizz</i> .
22-23	<i>Pizz</i> zuerst, vor allem bei Mary had a Little Lamb.
24	Viols got Those Blues: Ausdauerprobleme hier mit <i>arco</i> ! Up and Down Again.
25	The Cuckoo: NUR <i>pizz</i> . Gambengymnastik auf der f- und a-Saite in Vorbereitung auf The Singing Cucumber, <i>arco</i> .
26	Dynamik einführen und demonstrieren: Gehe direkt zu Seite 28!
28-30	Alles zuerst mit <i>pizz</i> ; Gambengymnastik auf 3 Saiten (Seite 38); Alles mit <i>arco</i> wiederholen!
35-36	Alles nur mit <i>pizz</i> .
37	Unterrichte dies, ohne das Ostinato-Muster zu ändern: g a g oder d' c d'. <i>pizz</i> Ostinato nur mit <i>pizz</i> auswendig spielen. Ideal für Ensemblespiel!
38-39	<i>Pizz</i> und <i>arco</i> . Lazy Holidays, Bogenführung recht knifflig.
40	Nur <i>pizz</i> .
41	Au Clair de la Lune, <i>arco</i> . Higgledy Piggledy: spiele alle d'-Noten auf einer leeren Saite
42	Tonleitern; zu Beginn <i>pizz</i> .
43	Zurück zu Sad Song, spiele Fairy Tale, <i>arco</i> .
44	London's Burning und Happy Birthday: Vergleiche die Verwendung einer leeren g'- Saite im Gegensatz zur Verwendung des g' mit dem vierten Finger, um einen Saitenwechsel zu vermeiden.
45	Tadpole Dance <i>pizz</i> und <i>arco</i> . Mother Russia benötigt den Gebrauch des 4. Fingers.
46-49	Weglassen und später aufgreifen!
50	Spiele die erste und zweite Stimme
51	Nur Nummer 1.
52	Nur Buffons.
53	Übe nur die gleichen Bindungen wie in Journey on a Steam Train
54	Weglassen und später aufgreifen!
55	Einige Ausdauerprobleme, aber ein tolles Stück auf nur 3 Noten; voller Fantasie!
56	Weglassen und später aufgreifen!

- 58 Patapan: lerne Teil 2.
 60 - 62 *Pizz* zuerst; Gambengymnastik auf 4 Saiten und dann alles mit *Arco*..
 63 Weglassen und später aufgreifen! .
 64 *Nur pizz*: Vermeide Bindungen und Barrégriff nacheinander in "Ode to Joy", und schnelle Saitenübergänge in "Bransle des Sabots".
 65 Wenn möglich NUR Lieblingskanon; es funktioniert mit Klatschen und Sprechrhythmus!
 68 C- Dur Tonleiter, nur *pizz* .
 46 Bransle Teil 1: Verwendung der leeren g'-Saite. Übe Gambengymnastik, um den Bogenstrich auf der hohen Saite, nah am Steg, vorzubereiten. Benutze NUR 3 Saiten.
 47 *Pizz* zuerst. Höre zunächst auf einen klaren Klang, und lege zwei Finger auf verschiedene Saiten.
 48 Circles (zweite Runde): Die Verwendung des 4. Fingers vermeidet einen Saitenwechsel..
 49 Bobbing Along: Viel Spaß mit diesem tollen Stück!
 51 Barrégriff: Nummer 2, 3, 4 und 5.
 52 Long, Long Ago.
 53 Oily Rag *pizz* zuerst; alle Bindungen
 54 Patapan: Erkenne sofort ein Barrégriff! Spiele beide Stimmen von La Bergamesca.
 56, 57 Weglassen und später aufgreifen!
 61 Fairy Dance, zuerst *pizz*.
 63 Weglassen und später aufgreifen!
 66 Mattachins, Teil 2.

Das Anhören und Mitspielen der CD ist ein wesentlicher Bestandteil des Lernens.

Fast-Track-Programm

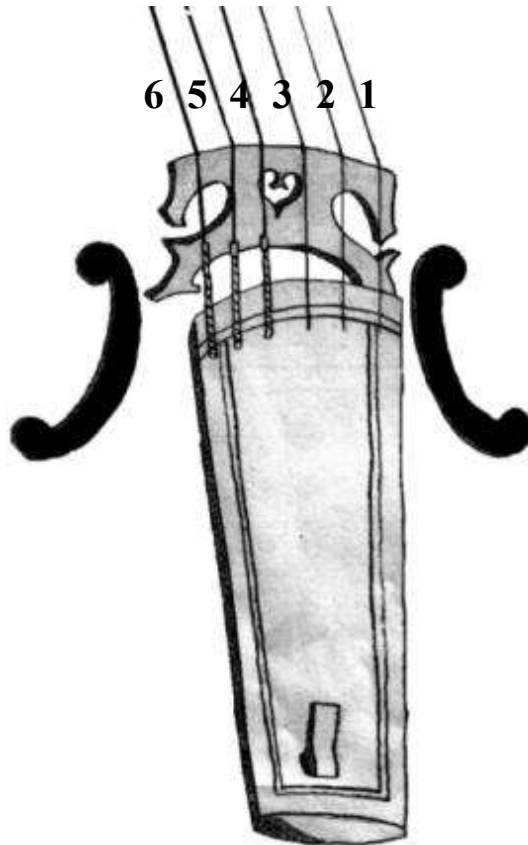
14	Gambengymnastik, mit oder ohne Bogenhüpfen	51	Barrégriff.
16	Before the Race...	53	March of the Baggage
17	Away We Go!		Handlers, alle Bindungen.
18	Bogen zurückholen, eine beliebige Saite	54	Patapan, La Bergamesca.
20	Merry-go-Round.	56	St. Anthony Chorale.
21	Grand Valse.	57	The Legend.
25	The Cuckoo.	58	Patapan, Teil 3.
26	The Dancing Knight.	61	Gambengymnastik.
27	Forlane Hope.	60	The Warthog.
38	Gambengymnastik, 3 Saiten	54	La Bergamesca, Teil 2.
30	Pavan Antico.	61	Fairy Dance.
39	Lazy Holidays.	68	Tonleiter mit einem Aufstrich auf jeder Note und Bogenhüpfen (Ping Bowing)
43	Sad Song, Fairy Tale.	63	Hunting the Hare.
44	London's Burning, Happy Birthday.	64	Bransle des Sabots.
45	Mother Russia.	46	Bransle, Teil 2.
46	Bransle.	49	Bobbing Along, Teil 2.
47	Fanfare, beide Teile.	61	Fairy Dance, Teil 2.
48	Circles (zweite Runde).	62	Twinkle, Twinkle, Teil 2.
49	Bobbing Along.	63	Hunting the Hare, Teil 2.
50	Bransle, Teil 3.	65	Alle Kanons.
		66	Mattachins.

Altgambe: Saiten



*Lerne diesen
Satz, damit du dir
die Namen der Saiten
gut merken kannst!*

'Gute Charlotte Fährt Auf Dem Gehweg'



*Zupfe
die Saiten
und sage
die Namen.
Beginne mit
der tiefsten
Saite!*



G c f a d' g'

6 Gute	5 Charlotte	4 Fährt	3 Auf	2 Dem	1 Gehweg
G	c	f	a	d'	g'

Kapitel 1

Pizzicato (Zupfen)



Laut mitzählen
und spielen



Sprich "lang" für
jede Viertelnote

Viertelnoten lang



Zähle: 1 2 3 4 lang lang lang lang



Achtelnoten kurz-kurz

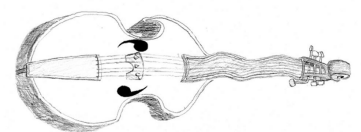
Sprich "kurz-kurz"
für jedes Achtelpaar



Zähle: 1 + 2 + 3 + 4 + kurz-kurz kurz-kurz



Viertel- und Achtelnoten zusammen



Das Spiel mit der linken Hand

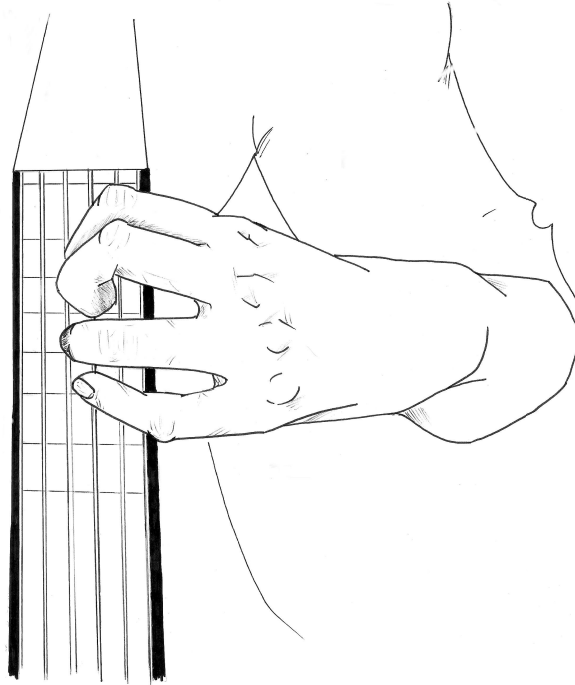
Finde deine Handposition

* Mache einen Kreis mit deinem 2. Finger (Mittelfinger) und deinem Daumen.



* Lege deine Hand an den Hals der Gambe, sodass der 2. Finger dem Daumen gegenübersteht.

* Stelle deine Fingerspitzen direkt hinter den Bündlen auf. Achte darauf, dass die Finger rund sind!



Zupfe die Noten - Fingergymnastik!

* Zupfe die Töne! Beginne mit dem ersten Finger bis alle 4 Finger liegen!

* Höre auf den Klang der Töne: Kannst du sie wie eine Glocke klingen lassen?

* Wenn die Note schnarrt, bewege deinen Finger näher an den Bund.

* Beginne dein Üben jedes Mal mit der Fingergymnastik!

g auf der f-Saite

Neue Note g

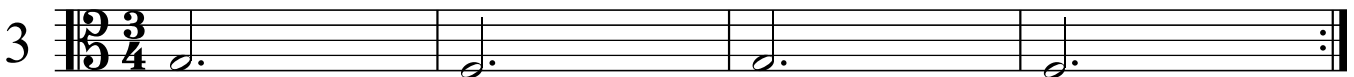


Spieler g mit dem 1. Finger auf dem 2. Bund

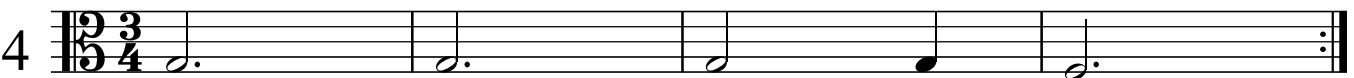


Punktierte Halbe Note ♩ .

Sprich "eins-läng-er" für jede punktierte halbe Note

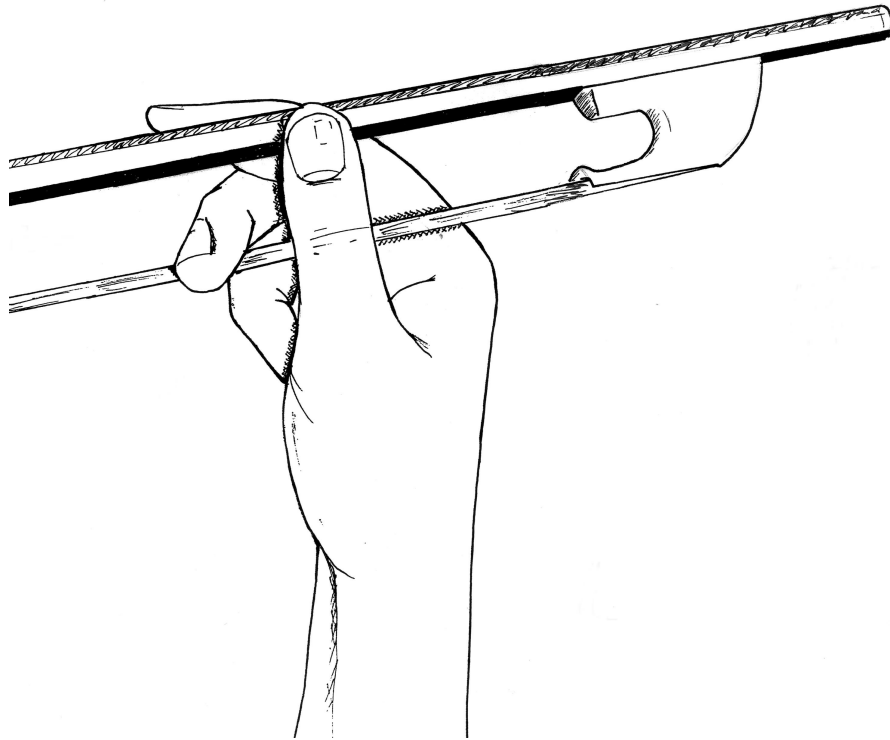


Zähle: 1 2 3 eins-läng-er



Kapitel 2

Wir streichen mit dem Bogen - *Arco*



Fange mit 'Gambengymnastik' zum Aufwärmen an
Spiele 8 x f und 8 x a
 4 x f und 4 x a Aufstrich ∨ (schieben)
 2 x f und 2 x a Abstrich □ (ziehen)

Fange an der Bogenspitze an

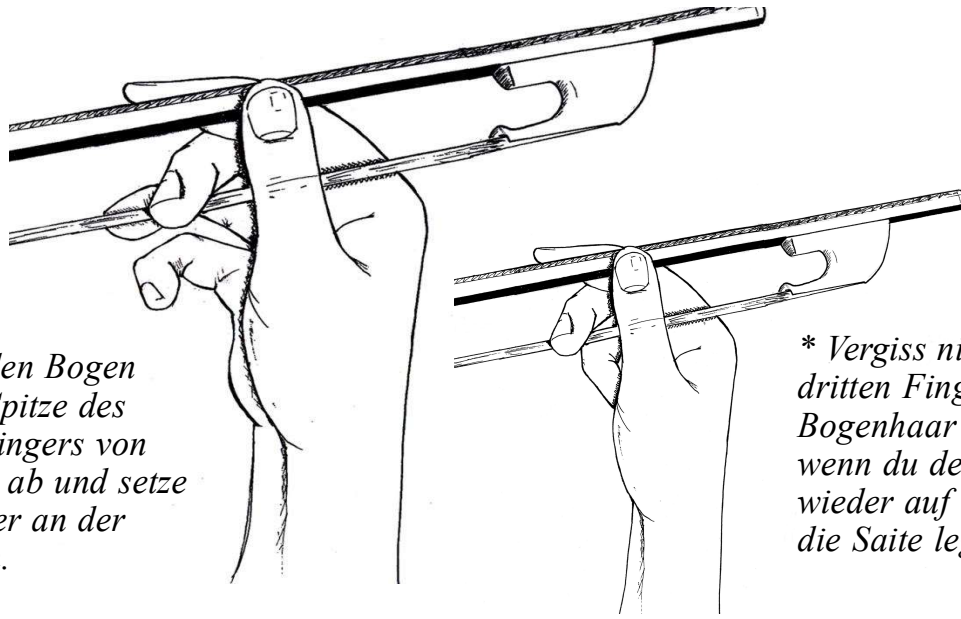


1



2

Bogen zurückholen



* Hebe den Bogen mit der Spitze des dritten Fingers von der Saite ab und setze ihn wieder an der Spitze an.

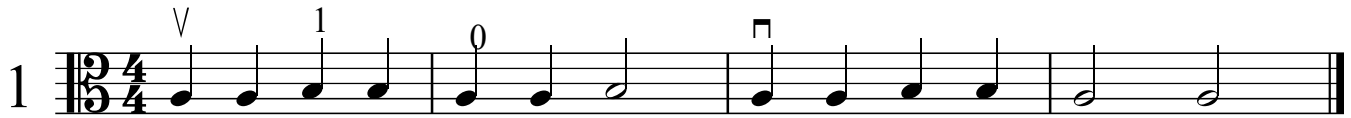
* Vergiss nicht den dritten Finger vom Bogenhaar zu entfernen, wenn du den Bogen wieder auf die Saite legst.



Die a-Saite

Mecker, mecker, mecker!

Neue Note h



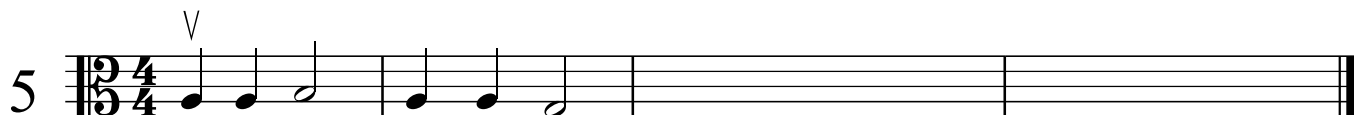
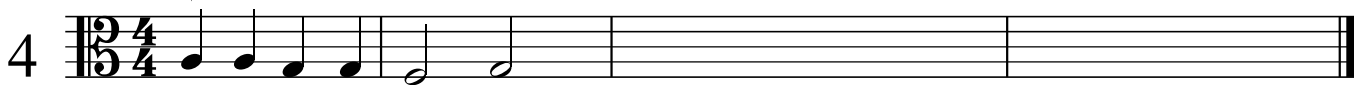
Spiele h mit dem ersten Finger auf dem zweiten Bund



Lass deinen Finger liegen



Schreibe deine eigene Musik, um diese Melodien fertigzustellen!



Neue Note c

1 *Pizz* 2 1 0

2 *Arco* $\frac{V}{2}$

Musical notation for 'Neue Note c' in 3/4 time. The first staff (labeled '1') is marked 'Pizz' and shows a sequence of notes with fingerings 2, 1, 0. The second staff (labeled '2') is marked 'Arco' and shows a sequence of notes with a 'V' (vibrato) mark above the first measure and a square box above the second measure.

7 Grande Valse Brilliance de Parisienne

CD 1

Nummer 19 & 20

Paul Sudlow

Moderato ♩ = 100

Musical notation for 'Grande Valse Brilliance de Parisienne' in 3/4 time, measures 1-7. The notation includes rests for the first four measures and notes for the last three measures, with 'V' (vibrato) marks above the notes in measures 5, 6, and 7.

8

Musical notation for 'Grande Valse Brilliance de Parisienne' in 3/4 time, measures 8-13. The notation includes notes with 'V' (vibrato) marks above measures 8, 10, and 12, and a square box above measure 9.

14

Musical notation for 'Grande Valse Brilliance de Parisienne' in 3/4 time, measures 14-19. The notation includes notes with 'V' (vibrato) marks above measures 14 and 16.



Cowboys

Anthony Hemsworth (9 Jahre alt)

Musical notation for 'Cowboys' in 4/4 time. The notation includes notes with 'V' (vibrato) marks above measures 1 and 5.

Sad Cuckoo (Trauriger Kuckuck)

Mark Tennyson
(7 Jahre und 2 Wochen)

Musical notation for 'Sad Cuckoo' in 2/4 time. The notation includes notes with 'V' (vibrato) marks above measures 1 and 4, and a square box above measure 2.

22

8

Homage à Fromage

CD 1

Nummer 21 & 22

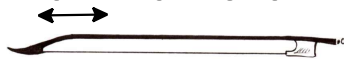
Paul Sudlow

Adagio ♩ = 66

Sprich:
Gän-se-blüm-chen
 für jede
 Gruppe mit 4
 Sechzehntelnoten



Sechzehntelnoten



Sprich: Gän-se-blüm-chen

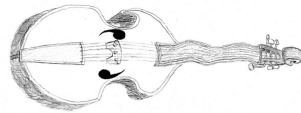
Sechzehntel und Achtelnoten zusammen



Neue Note

2..... d' Lasse deinen Finger liegen V.....

Sprich: Pa-pa-gei, Pa-pa-gei



Klatsche und
 zähle neue
 Rhythmen



9

Cha Cha

CD 1

Nummer 23 & 24

Paul Sudlow

Mit Schwung! ♩ = 72

4

7

2..... Lasse deinen Finger liegen.....

Forlane Hope

(Vergebliche Hoffnung)

CD 1
Ziemlich langsam ♩ = 92 Nummer 35 & 36 Paul Sudlow

6

12

18

*Vorsicht!
2 Mal Abstrich!*

mf *f* *p* *dim* *p*

Komposition

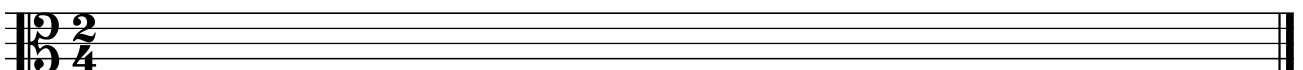
Komponiere ein Musikstück von 4 Takten: Benutze die Noten f, g, a, h und c auf den Saiten f und a.

Verwende diese Notenwerte



*Vergesse die
Taktstriche nicht!*

*Jeder Takt muss
genau den Wert von
zwei Viertelnoten haben.*



Kapitel 3

Neue Note d'

Three Tyrolean Mountain Songs

(Drei Tiroler Berglieder)

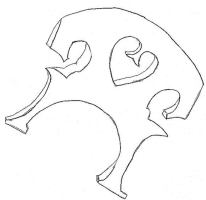
The Lonely Mountain Goat

(Die einsame Bergziege)

CD 2

Nummer 13 & 14

Andante ♩ = 92



Etwas über Gamben

DIE SICH IMMER VERÄNDERNDE GAMBE – EINIGE VARIANTEN IN VERSCHIEDENEN LÄNDERN

Es ist möglich, dass sich die Gambe aus einem gitarrenähnlichen Instrument namens *Vihuela de mano* entwickelt hat. Die meisten Gamben, die anfangs in ihrer Form stark variierten, hatten einen flachen Boden, 6 Saiten, Bündle und wurden in Quarten und einer Terz in der Mitte gestimmt.

DEUTSCHLAND

Einige frühe Instrumente waren schwer gebaut, hatten scharfe Ecken und eine breite Taille.

ENGLAND

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts war der Hals möglicherweise dicker und viel runder als bei einem modernen Cello.

FRANKREICH

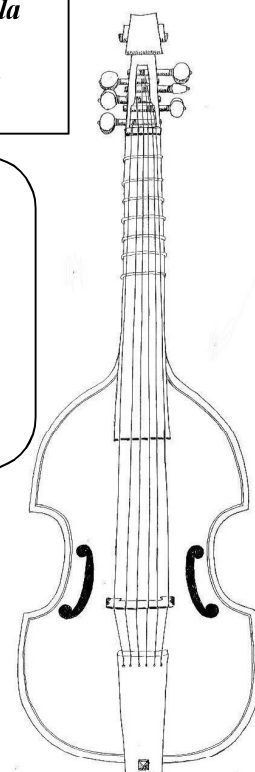
In der Barockzeit verlangte das Repertoire nach einem größeren Tonumfang.

So wurde die Bassgambe um eine siebte Saite erweitert, wodurch sie tiefere Töne spielen konnte als das Cello.

Etwa zur gleichen Zeit kam das kleinste Mitglied der Gambenfamilie auf, die *Pardessus de Viole*. Sie kam vor allem bei Frauen in Mode, da es nicht als elegant galt, auf der Violine zu spielen.

ITALIEN

Viele der typischen Merkmale der Gambe, wie z. B. tiefe Rippen und abfallende Schultern, waren in Italien bekannt.



WARUM GAMBEN IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN HERGESTELLT WURDEN

Die Instrumente wurden in verschiedenen Größen hergestellt. Diskant, Alt/Tenor und Bass deckten dadurch einen großen Tonumfang ab. Eine Gruppe von Gamben, die mehrstimmig zusammen spielen, wird als Consort bezeichnet.

Die Gambe wurde auch '*Viola da Gamba*' (Kniegeige) genannt, weil sie auf den Beinen ruht ('*gamba*' ist italienisch für 'Bein').

WIE DIE GAMBE GESPIELT WURDE

Die Gamben werden zwischen den Knien gehalten. Der Bogen wird im Unterhandgriff gehalten, der von den Spielern des aus Nordafrika stammenden maurischen Rabab übernommen wurde.

Diese Bogenhaltung wird auch heute noch von einigen Kontrabassisten verwendet.

DAS WIEDERERSCHEINEN DER GAMBE

Im 19. Jahrhundert restaurierten Sammler seltene Gamben, und Cellisten begannen die Gambe neu zu entdecken. Im 20. Jahrhundert führten Arnold Dolmetsch und andere Enthusiasten eine zweite Wiederbelebung der Gambe herbei. Musiker interessierten sich wieder stärker für die Musik des 15. und 16. Jh. Heutzutage schreiben Komponisten wieder in vielen verschiedenen Stilrichtungen für die Gambe.



GLOSSAR

Ein **Luthier** ist eine moderne Bezeichnung für jemanden, der Saiteninstrumente herstellt.

Die **sephardischen Juden** lebten in Spanien. Sefhardim ist ein hebräisches Wort und bedeutet Spanien.

Sie wurden 1492 von König Ferdinand und Königin Isabella aus Spanien vertrieben.

Divisions waren Improvisationen. Sie schmückten die ursprüngliche Melodie mit kürzeren Notenwerten aus.

Polyphone (mehrstimmige) Musik hat zwei oder mehr unabhängige Teile, die zusammen gespielt werden.

Die Musikwissenschaftler sind immer noch dabei, die Gambe und ihre Entwicklung zu erforschen. Weitere Informationen findest du in der Bibliographie am Anfang dieses Buches.



Sumer is icumen in

Erstes Consort-Stück

37

CD 2

Nummer 63

Lebendig ♩ = 92

Lasse deinen 1. Finger bis zum Ende des Stückes liegen!

Anon c.1200

1..... 2.....

Schüler

Schüler

Lehrer

7

13

19

Kannst du es auch mit pizz?



Kapitel 4



Versuche 'Gambengymnastik' als Aufwärmübung auswendig zu spielen

*Spiele 8 x f 8 x a 8 x d' 8 x a
4 x f 4 x a 4 x d' 4 x a
2 x f 2 x a 2 x d' 2 x a*



Die d'-Saite

Neue Note e'



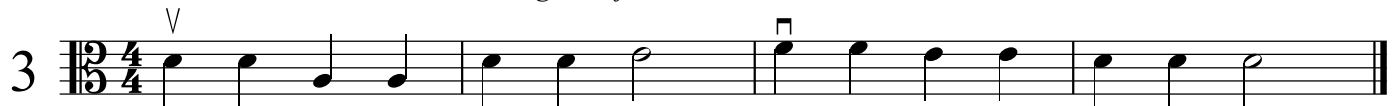
Spiele e' mit dem 1. Finger auf Bund 2



Neue Note f'



Spiele f' mit dem 2. Finger auf Bund 3



Neue Note g'



Spiele g' mit dem 4. Finger auf Bund 5

Lasse alle 4 Finger liegen, wenn du mit vier Fingern spielst!



16



Lost in Thought (In Gedanken verloren)



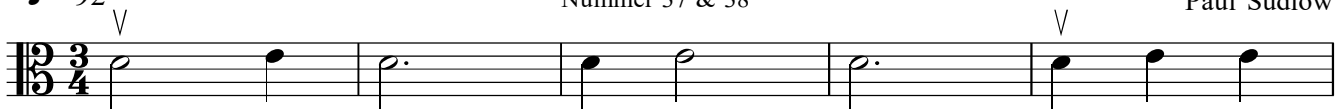
Tagträumerisch

♩ = 92

CD 1

Nummer 37 & 38

Paul Sudlow



Tonleiter



1 Lasse deinen Finger liegen



2 Lasse die Finger liegen

1

Bewege beim Streichen
der schnelleren Noten nur
dein Handgelenk



2

2 Lasse die Finger liegen

1

2



Zeichne eine gestrichelte
Linien ein, wo du die Finger
liegen lassen musst

The River (Der Fluss)

Christian Hofsetter (9 Jahre alt)

**Starte mit 'Gambengymnastik'
für die Finger als
Aufwärmübung:
0101 2424
0101 3434
auf jeder Saite,
pizz und arco**



Bla, bla, bla!



Fanfare

CD 2
Nummer 38, 39 & 40



*Deine Finger liegen
auf zwei verschiedenen
Saiten!*

Alla marcia ♩ = 112

Nicholas Chedeville (1705-1782)

2 1 1 0

5

9

13

Neue Note a'



*Übe
beide
Stimmen*



Bransle

Zweites Consort-Stück

CD 2

Nummer 64

Claude Gervaise

(arr. Jacqui Robertson-Wade)

Allegro ♩ = 144

Musical score for measures 1-4. The score is in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). It features four staves: two treble clefs and two bass clefs. The first three staves are marked *mf*. The music consists of a rhythmic pattern of quarter notes and eighth notes. A dynamic marking *mf* is present at the beginning of each staff. A fermata is placed over the final note of the first three staves in measure 4.

Musical score for measures 5-8. The score continues with the same four-staff arrangement. The key signature remains one sharp. The music concludes with a fermata and the word *Fine* written above the final note of each staff in measure 8.

Musical score for measures 9-12. The score continues with the same four-staff arrangement. The key signature remains one sharp. The music begins with a dynamic marking *f (p)*. The first two staves have a fermata and *D.C. al Fine* above the final note in measure 12. The third and fourth staves also have a fermata and *D.C. al Fine* above the final note in measure 12.

Kapitel 5



Barrégriff und Bindebogen



1 Barrégriff auf der f- und a-Saite



Lege deinen 1. Finger flach über zwei Saiten

1.:

2 Barrégriff auf der a- und d'-Saite

Spieler
zuerst
pizz



1.:

3 Barrégriff auf der d'- und g'-Saite

1.:

4 Barrégriff auf der f- und c-Saite

1.:

5 Barrégriff auf der c- und G-Saite

1.:

St. Anthony Chorale

CD 2

Nummer 52 & 53

Joseph Haydn (1732-1809)

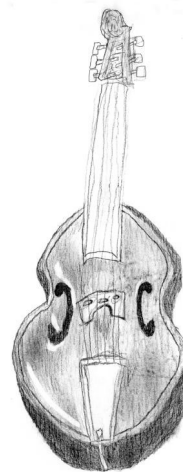
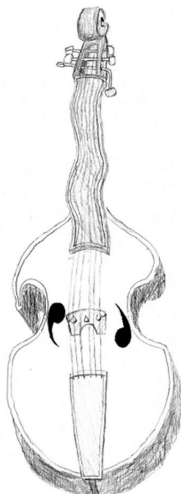
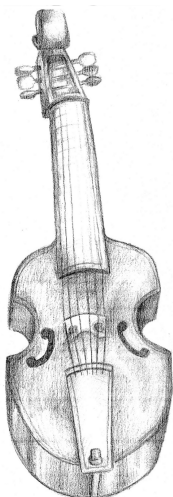
Adagio ♩ = 72

First system of musical notation. Treble clef, 3/4 time signature. The upper staff is for the 'Schüler' (pupil) and the lower staff is for the 'Lehrer' (teacher). Both parts start with a *mf* dynamic. The music features a series of eighth and quarter notes with various articulations like accents and slurs. A 'V' (Vibrato) marking is present above the first measure of both staves. The system ends with a repeat sign and a fermata.

Second system of musical notation, starting at measure 6. It continues the 'Schüler' and 'Lehrer' parts. The 'Schüler' part has a first ending bracketed with a '1' and a 'Fine' marking. The 'Lehrer' part also has a 'Fine' marking. A 'V' (Vibrato) marking is present above the first measure of the 'Schüler' staff.

Third system of musical notation, starting at measure 11. The 'Schüler' part has a first ending bracketed with a '1' and a second ending bracketed with a '2'. The 'Lehrer' part has a first ending bracketed with a '3' and a second ending bracketed with a '2'. A *p* (piano) dynamic marking is present in the 'Schüler' staff. A 'V' (Vibrato) marking is present above the first measure of the 'Schüler' staff.

Fourth system of musical notation, starting at measure 15. The 'Schüler' part has a first ending bracketed with a '4'. Both parts end with a *D.C. al Fine* (Da Capo al Fine) instruction. A *mf* (mezzo-forte) dynamic marking is present in the 'Schüler' staff. A 'V' (Vibrato) marking is present above the first measure of the 'Schüler' staff.



Patapan

Drittes Consort-Stück

CD 2

Nummer 65

Französisches Volkslied

(arr. Jacqui Robertson-Wade)

Espressivo ♩ = 110

Measures 1-8 of the musical score for Patapan. The score is in 2/4 time, key of D major, and marked *Espressivo* with a tempo of ♩ = 110. The music is for a consort of four instruments: two treble clefs (violin and flute) and two bass clefs (viola and cello). The dynamics are marked *mp* (mezzo-piano). The score features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A *V* (crescendo) hairpin is placed above the first measure. The first system ends with a double bar line.

Measures 9-16 of the musical score for Patapan. The score continues from the previous system. The dynamics remain *mp*. A *V* (crescendo) hairpin is placed above the first measure of this system. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The second system ends with a double bar line.

Measures 17-24 of the musical score for Patapan. The score continues from the previous system. The dynamics remain *mp*. A *V* (crescendo) hairpin is placed above the first measure of this system. The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The third system ends with a double bar line.

Kapitel 6

Die c-Saite

Hymn (Hymne)

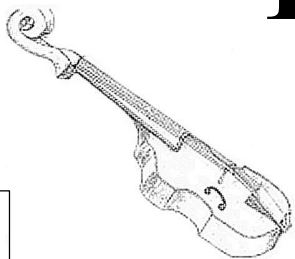

CD 1

Nummer 61 & 62

Paul Sudlow

28

Andante religioso ♩ = 88

5 *mf*

Musical score for exercise 28, consisting of two staves in 4/4 time with a key signature of one flat. The melody is a simple, rhythmic sequence of eighth notes.

29

Valse Identity?

CD 1

Nummer 63 & 64

Paul Sudlow

Tempo di valse ♩ = 100

9 *f*

p *mf*

Musical score for exercise 29, consisting of two staves in 3/4 time with a key signature of one flat. The melody features dotted rhythms and dynamic markings.

The Warthog to his Paramour (Das Warzenschwein an seine Geliebte)

30

CD 1

Nummer 65 & 66

Paul Sudlow

Zärtlich (etwa 180 Grad für eine halbe Stunde pro Kilo) ♩ = 80

*Neue Note
tiefes G*

10 *mf*

15 *f (p)*

Musical score for exercise 30, consisting of three staves in 3/4 time with a key signature of one flat. The melody is characterized by dotted rhythms and dynamic markings. It includes first and second endings.

Oh, How Lovely is the Evening

(Oh, wie wohl ist mir am Abend)

65

CD 2

Nummer 60

1 *Langsam und ruhig* ♩ = 120

Anon

Musical notation for the first piece, consisting of three staves. The first staff is in 2/3 time and contains a melody with a 'V' (violin) marking and fingerings 1 and 3. The second staff continues the melody with a triplet of eighth notes. The third staff is in 2/3 time and contains a bass line with a 'V' marking.

Favourite Round

(Lieblingskanon)

CD 2

Nummer 61

1 *Lebendig* ♩ = 120

2

Anon

Musical notation for the second piece, consisting of two staves. The first staff is in 2/4 time and contains a melody with a 'V' marking and fingerings 1 and 2. The second staff continues the melody with a 'V' marking and fingerings 3 and 4. There are two violin icons on either side of the title.

Come, Follow

(Komm, folge mir)

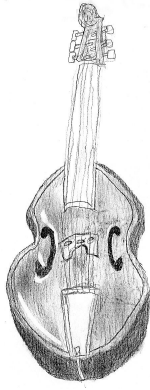
1 *Andante* ♩ = 100

CD 2

Nummer 62

John Hilton (1599-1657)

Musical notation for the third piece, consisting of three staves. The first staff is in 2/4 time and contains a melody with a 'V' marking. The second staff continues the melody with a 'V' marking and fingerings 4 and 1. The third staff continues the melody with a 'V' marking and a fingered triplet.



Mattachins

Viertes Consort-Stück
CD 2
Nummer 66



Schwer ♩ = 100

Arbeau (arr. Jacqui Robertson-Wade)

10

*Neue Note
f aufgelöst **

20

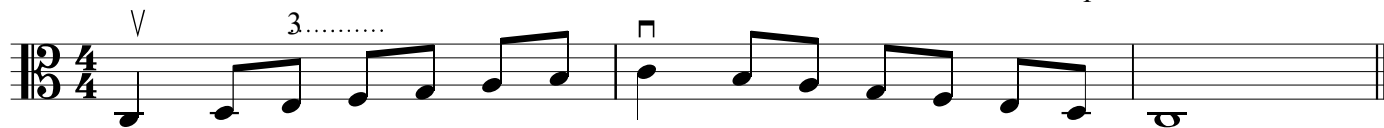
* Spiele *f* aufgelöst mit dem
1. Finger auf dem ersten Bund
auf der e-Saite

Tonleitern und Dreiklänge

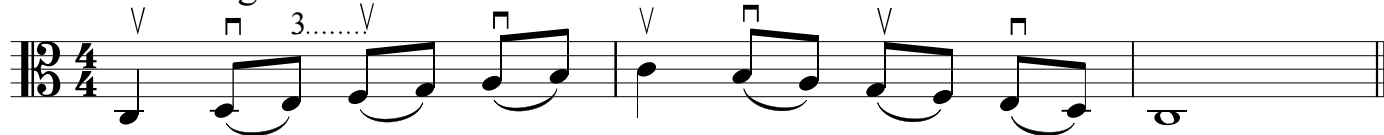


Übe jeden
Tag deine Tonleitern,
arco und pizz!

C-Dur Tonleiter



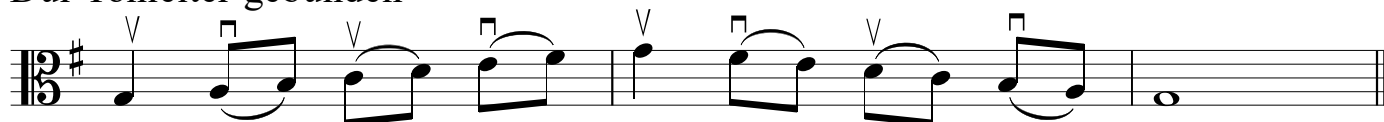
C-Dur Tonleiter gebunden



G-Dur Tonleiter



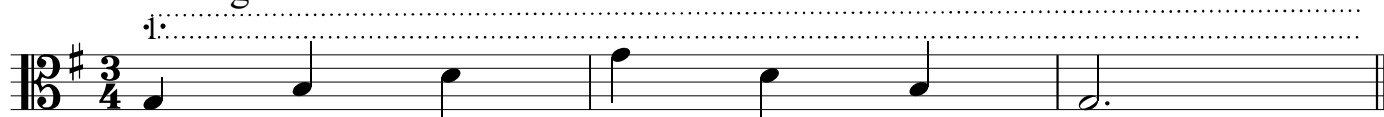
G-Dur Tonleiter gebunden



C-Dur Dreiklang



G-Dur Dreiklang



Italienische Begriffe

adagio - langsam

espressivo - mit Ausdruck

moderato -
ein mäßiges Tempo

alla marcia -
im Stil eines Marsches

legato - weich, glatt

più mosso -
mehr Bewegung, schneller

allegro - fröhlich, flott

leggiero - leicht

sempre - immer

andante - im Schrittempo (gehend)

lento - langsam

tempo di valse -
wie ein Walzer

con spirito - mit Schwung

maestoso - majestätisch

tempo 1 - mit der ursprünglichen
Geschwindigkeit

dolce - süß

misterioso - geheimnisvoll

CD Nummern

Zu jedem Stück gibt es einen Aufführungs- und einen Mitspiel-Track (Play-Along)

CD 1	Solo & Keyboard	CD 2	Viol Duets and Consorts
1	a stimmen	1	a stimmen
2	d' stimmen	2	d' stimmen
3	g' stimmen	3	g' stimmen
4	f stimmen	4	f stimmen
5	c stimmen	5	c stimmen
6	G stimmen	6	G stimmen
7 8	Surprise	7 8	Up and Down
9 10	Silver Moon	9 10	Puppet Show
11 12	Before the Race...	11 12	Lullaby
13 14	Away we Go!	13 14	The Lonely Goat
15 16	Dark Night	15 16	Yodelling Song
17 18	Merry-Go-Round	17 18	Austrian Dance
19 20	Grande Valse	19 20	Pavan Antico
21 22	Homage à Fromage	21 22	Boats First Sail
23 24	Cha Cha	23 24	Circles (1 st set)
25 26	Viols Got Those Blues	25 26	Boats Third Sail
27 28	Up and Down Again	27 28	Soldier's Call
29 30	The Cuckoo	29 30	Fairy Tale
31 32	The Singing Cucumber	31	London's Burning
33 34	The Dancing Knight	32 33	Happy Birthday
35 36	Forlane Hope	34 35	Tadpole Dance
37 38	Lost in Thought	36 37	Bransle
39 40	The Dancing Carrot	38 39 40	Fanfare
41 42	Lazy Holidays	41 42	Circles (2 nd set)
43 44	Au Clair de la Lune	43 44	Bobbing Along
45 46	Higgledy Piggledy	45 46	Long, Long Ago
47 48	Sad Song	47 48	Patapan
49 50	Mother Russia	49 50 51	La Bergamesca
51 52	Buffons	52 53	St. Anthony Chorale
53 54	Oily Rag	54 55	Fairy Dance
55 56	March Baggage Handlers	56 57	Twinkle, Twinkle
57 58	Journey Steam Train	58 59	Hunting the Hare
59 60	The Legend		
61 62	Hymn	Rounds	
63 64	Valse Identity?	60	Oh How Lovely
65 66	The Warthog	61	Favourite Round
67 68	Ode to Joy	62	Come Follow
69 70	Bransle des Sabots		
		Consorts	
		63	Sumer is icumin in
		64	Bransle
		65	Patapan
		66	Mattachins

NEUE STÜCKE FÜR GAMBEN



Eine neu herausgegebene Reihe von Musikstücken, die Gambenconsort-Musik zugänglicher machen soll.

Bass Delights

bearbeitet von
Jacqui Robertson-Wade

12 Tudor Melodien für

- 5 Bassgamben
- 5 'Celli
- 5 Bratschen

Ideal für
Kurse



Consorts for 5

- zusammengestellt und bearbeitet von Jacqui Robertson-Wade für 5 Gamben (mit wechselnden Schlüsseln)
- Eine Sammlung von Renaissance-Musik mit gleichem Schwierigkeitsgrad
- enthält eine stimmungsvolle Bearbeitung der irischen Volksmelodie Carolan's Air

Erprobt und
getestet von
Lehrern des
Vereinigten
Königreichs

My First Tudor Consort Book

- von Alison Kinder und Jacqui Robertson-Wade für Gamben (Diskant, Diskant, Alt, Bass)
- Zwei Versionen im selben Buch!
- Anfänger und Fortgeschrittene (mit Divisions). auch für Blockflöten, 3 Geigen oder 'Celli erhältlich